

## Verhandlungsschrift

über die am Dienstag, den 5. März 2024, um 19.30 Uhr in der Aula der Volksschule abgehaltene **29. Sitzung der Gemeindevertretung**

### **Anwesend**

#### AVP-Fraktion

Bgm. Markus Giesinger  
Vbgm. Susanne Knünz-Kopf  
GR Kuno Sandholzer  
GR Felix Karu  
GV Ulrike Jauk  
GV Arno Plesa  
GV Silvia Wagner  
GV Lena Steiner  
GV Rainer Martin  
GV Patrick Brändle  
GV Thomas Giesinger  
GV Ulrike Bargetz  
GV Bernd Färber  
EM Kenan Yildirim  
EM Markus Sandholzer

#### BLA.G-Fraktion

GR Wilfried Witzemann  
GR Wolfgang Weber  
GV Bernhard Weber  
GV Andrea Müller  
GV Judith Niederklopfen-Würtinger  
GV Werner Tomaselli  
GV Günter Schuler  
EM Elisabeth Sturm  
EM Alexander Wachter

#### SPÖ/PF-Fraktion

GV Heribert Hütter  
GV Helga Sommer

#### Fraktionslos

GR Herbert Sohm

### **Entschuldigt**

GV Franz Kopf  
GV Robert Müller  
GV Magdalena Flatz  
GV Stefan Flatz

### **Schriftführer**

AL Michael Märk

## **Tagesordnung**

1. Änderung Flächenwidmungsplan (Schnabelholz)
  - a) Zweitbeschluss betreffend die GST-NRN 1860/1, 1860/2 und 1894/2
  - b) Erstbeschluss betreffend die GST-NRN 3178, 3179, 3180, 3182 und 3236
2. Grundsatzbeschluss Errichtung und Betrieb Abfallsammelzentrum amKumma
3. Vergabe Kanalsanierung
4. Teilung nach § 15 LTG
  - a) Radweg Weidenstraße-Ortsgebiet Stadt Hohenems
  - b) Witzgestraße
5. Antrag AVP-Fraktion: Umbesetzung in den Ausschüssen
6. Genehmigung der Verhandlungsschrift vom 23. Januar 2024
7. Bericht
8. Allfälliges

Bürgermeister Markus Giesinger begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Ersatzmitglieder der Gemeindevertretung und die Zuhörer:innen vor Ort. Vor Eintritt in die Tagesordnung werden Fragen der Besucher:innen beantwortet. Er eröffnet die Sitzung um 19.42 Uhr, stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgte und die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 GG mit 27 anwesenden Gemeindevertretungs- und Ersatzmitgliedern gegeben ist.

Der Vorsitzende informiert, dass der Tagesordnungspunkt 1. b) verschoben werden muss.

### **1. Änderung Flächenwidmungsplan (Schnabelholz)** **a) Zweitbeschluss betreffend die GST-NRN 1860/1, 1860/2 und 1894/2**

Der Vorsitzende berichtet, dass nach dem Erstbeschluss für die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Schnabelholz in der letzten Gemeindevertretungssitzung das Auflageverfahren erfolgt sei. Die Widmung werde dem Bestand angepasst und nach der Umwidmung auf „FS - Sport- und Veranstaltungsstätte“ bzw. „FS - Parkplatz“ lauten. Zudem erfolge die Anpassung einer Linie für ein Privatgrundstück, in das eine Sportflächenwidmung rage.

Die eingelangten Stellungnahmen der Fachabteilungen (Abteilung Straßenbau VIIb, Abteilung Maschinenbau und Elektrotechnik VIc) und der Gemeinde Koblach wurden der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht, ebenso die Stellungnahme der Abteilung Wasserwirtschaft VIId, die nicht fristgerecht einlangt ist.

In einer von Bauphysiker Ing. Karlheinz Wille durchgeführten „Lärmschutzstudie als Grundlage für die Änderung des Flächenwidmungsplanes“ wurde nachgewiesen, dass Veranstaltungen bis 550 Personen bis 24.00 Uhr und Veranstaltungen bis 1.000 Personen bis 21.00 Uhr ohne zusätzliche Lärmbelastungen für die Anrainer durchgeführt werden können. Seitens des SCRA wird die Baueingabe entsprechend abgeändert. Sollten vereinzelt länger dauernde Veranstaltungen geplant sein, könne dies von der Gemeinde im Rahmen des Veranstaltungsgesetzes geprüft und bewilligt werden.

Auf Nachfrage von GR Wolfgang Weber erläutert Bgm. Markus Giesinger, dass im Business Gebäude, wie im bestehenden VIP-Zelt, Veranstaltungen des SCRA bzw. von Sponsoren und Firmen, die in Verbindung mit dem SCRA stehen, durchgeführt werden.

Antrag: Der Flächenwidmungsplan der Gemeinde Altach, KG 92101, wird gemäß Lageplan vom 04.03.2024, Zahl a031.2-1/2024, gemäß § 23 Abs. 1 Raumplanungsgesetz, LBGl.Nr. 39/1996 idgF, abgeändert. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## **b) Erstbeschluss betreffend die GST-NRN 3178, 3179, 3180, 3182 und 3236**

Der Tagesordnungspunkt 1. b) wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

## **2. Grundsatzbeschluss Errichtung und Betrieb Abfallsammelzentrum amKumma**

Der Vorsitzende berichtet, dass zur Errichtung eines gemeinsamen Abfallsammelzentrums (ASZ) am Kumma/Stadt Hohenems eine Standortstudie durchgeführt wurde. Aufgrund der sehr guten Verkehrsanbindung wurde der Standort Kobel (Schwefelberg vis-à-vis der Jet-Tankstelle) gewählt, alle Seiten wären über eine Landesstraße zugänglich. Auch die Grünabfallsammelstelle würde sich dort befinden, somit müsste der Verkehr nicht mehr durch die bewohnten Straßen fließen. Bestehende ASZ wie das ASZ Vorderland und das ASZ Hofsteig wurden besichtigt.

Die übergeordneten Ziele für ein modernes ASZ stellen sich wie folgt dar:

- Mehrwert für die Bürger:innen (optimierte Öffnungszeiten, kurze Wege für alle Fraktionen, zentrale Ausgabestelle für Sammelbehältnisse, etc.)
- Mehrwert für die Umwelt (höhere Sortiertiefe, Re-Use Möglichkeiten, Ort für Informationsveranstaltungen/Schulungen, usw.)
- Mehrwert für die Gemeinden (zentrale gemeindeübergreifende Organisation und Sammelinfrastruktur)
- Infrastruktur für weitere kommunale Anforderungen denkbar (z.B. Streusalzsilos/Solestation für Winterdienst)
- Lückenschluss der kommunalen Abfallsammlung im Rheintal im Sinne einer flächendeckenden ASZ-Infrastruktur

Das ASZ am Kumma wurde mit einer Reserve von rund 50 Prozent auf 60.000 Einwohner ausgelegt. Dabei würden sich die Marktgemeinde Götzis und die Gemeinden Altach und Mäder mit 100 %, die Gemeinde Koblach mit 30 % der Einwohner beteiligen. Koblach sei bereits mit 2/3 der Bevölkerungszahl beim ASZ Vorderland engagiert. Die Stadt Hohenems beteilige sich mit mindestens 50 % der Einwohner, aktuell laufen hier auch Gespräche mit der Stadt Dornbirn. Es werde mit 65.000 Anlieferungen pro Jahr kalkuliert. Laut durchgeführten Recherchen ergebe sich ein geringes Genehmigungsrisiko

Grundeigentümer sei die Agrargemeinschaft Götzis, die dem zu gründenden Gemeindeverband das Grundstück im Rahmen eines Baurechts zur Verfügung stellen würde. Die Kostenschätzung basiere auf einer Hochrechnung über die Kubatur und liege bei 7,4 Mio. Euro, der Richtpreis eines Systemanbieters bei 6,8 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung der Erlöse aus den Fraktionen und der anfallenden Ausgaben würden die Kosten bei ca. 1,8 Euro pro Jahr und Einwohner liegen, diese wären über die Abfallgrundgebühr abbildbar. Bei angenommenen Kosten für die Errichtung von 7,1 Mio. Euro (Mittel zwischen beiden Schätzungen) und einer Beteiligung der Gemeinde Koblach mit 30 % und der Stadt Hohenems mit 100 %, würden der Anteil für die Errichtungskosten für die Gemeinde Altach bei ca. 700.000 Euro liegen. Sollte sich die Stadt Hohenems mit 50 % beteiligen läge der Finanzierungsbedarf für die Gemeinde Altach bei 785.000 Euro. Die Empfehlung der Fachleute sei, die Kompostierung in einem ersten Schritt nicht zu machen, Grünschnitte müssten vom Entsorger abgeholt werden.

Sowohl aus dem Vorstand der Region amKumma, der Vollversammlung der Region amKumma und dem Gemeindevorstand der Gemeinde Altach gebe es eine einstimmige

Empfehlung für die Errichtung des ASZ amKumma. Die Stadt Hohenems habe ihre Zustimmung zum Projekt signalisiert. Die Gemeinden Mäder und Koblach haben den Grundsatzbeschluss zur Gründung eines Gemeindeverbandes, der das ASZ errichtet und betreibt, bereits gefasst.

GV Heribert Hütter erkundigt sich, ob die bestehende Deponie aufgelassen werde und ob das Grundstück der Agrargemeinschaft Götzis in den Kosten berücksichtigt sei. Bgm. Markus Giesinger antwortet, dass die Agrargemeinschaft Götzis das Grundstück auf einen Zeitraum von 40 Jahren im Baurecht zur Verfügung stelle, mit der Möglichkeit auf Verlängerung. Die bestehende Grünschnittsammelstelle werde es in der bestehenden Form nicht mehr geben. Diese sei ein erheblicher Verkehrsauslöser und ein hoher Kostenfaktor. Leider würden nicht nur Altacher:innen Grünabfall abladen, sondern auch Personen aus den umliegenden Gemeinden. Es werde geprüft, ob in jeder Gemeinde Sammelstellen für Kleinmengen angeboten werden, große Mengen sollten bei den Entsorgern abgegeben werden (Branner, etc.).

GV Bernhard Weber fragt, wie die Oberflächenretention geplant sei, ob die Finanzierung über den Gemeindeverband ASZ amKumma erfolge und wie die Öffnungszeiten gestaltet würden. Der Vorsitzende antwortet, dass die Retention eine Sache der Detailplanung sei, ein Gründach werde in der Detailplanung bzw. der Ausschreibung berücksichtigt, es würde eine Entwässerungsmulde geben. Der Entwurf für die Gründungsvereinbarung werde erstellt, die Finanzierung erfolge über Beiträge aus den Gemeindebudgets, die in den Gemeindeverband eingebracht würden. Die Öffnungszeiten würden sich an den bestehenden ASZ orientieren, die am Samstag ausgedehnte Öffnungszeiten anbieten würden, zwei Mal unter der Woche abends länger offen hätten und einen Tag unter der Woche geschlossen hielten.

Auf Nachfrage von GR Wilfried Witzemann, wo der Grasschnitt entsorgt werden könne, antwortet Bgm. Markus Giesinger, dies sei in der Biogasanlage von Walter Marte möglich.

GR Wolfgang Weber erkundigt sich zum zeitlichen Rahmen. Der Vorsitzende informiert, dass nach den Grundsatzbeschlüssen in den Gemeindevertretungen die Gründung eines Gemeindeverbandes erfolge. Anschließend starte die Detailplanung. Die Vergaberechtsabteilung des Gemeindeverbandes werde empfehlen, welches Verfahren anzuwenden sei. Es gebe funktionierende Beispiele von ASZ. Zielsetzung sei, im kommenden Jahr in die Umsetzung zu kommen.

GR Arno Plesa sieht das geplante ASZ amKumma als Bereicherung für die Bevölkerung in der Region, die Lage sei hervorragend.

EM Alexander Wachter erkundigt sich, an wen der Müll weitergegeben werde. Bgm. Markus Giesinger erläutert, dass Wertstoffe wie Glas, Metall, Kunststoff, etc. regelmäßig über den Umweltverband ausgeschrieben würden und diese Aufgabe von bestehenden Anbietern wie Loacker Recycling übernommen werde.

Antrag: Die Gemeinde Altsch beschließt, dass zusammen mit den Gemeinden Götzis, Koblach und Mäder (in eventu Hohenems) ein gemeinsames Abfallsammelzentrum auf Basis der durchgeführten Machbarkeitsstudie errichtet und betrieben werden soll. Zu diesem Zwecke soll ein Gemeindeverband gegründet werden. Eine Beteiligung der Stadt Hohenems im Umfang von mindestens 50% von deren Bevölkerungsäquivalent wird dabei angestrebt. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **3. Vergabe Kanalsanierung**

Der Vorsitzende berichtet, dass bereits die Hälfte des Kanalnetzes untersucht wurde. Das erste Viertel wurde im letzten Jahr saniert, das zweite Viertel sei für 2024 budgetiert, der

dritte Abschnitt werde derzeit geprüft. Es seien zwei Angebote zur Kanalsanierung eingelangt. Das Technische Büro Volgger habe eine Vergabeempfehlung für die Firma KWS aus Mäder ausgesprochen.

Auf Nachfrage von GV Herbert Sohm, um welche Flächen es sich handle, informiert Bgm. Markus Giesinger, aktuell werde das Gebiet zwischen Grenze Hohenems und Grenze Götzis, L55 bis Brolsstraße saniert. GR Kuno Sandholzer ergänzt, die Kanalsanierung sei im Planungsausschuss besprochen worden, in diesem Gebiet würden die meisten Bodensetzungen stattfinden. Man sei der Empfehlung des Bauamtes, nur das notwendigste zu sanieren, gefolgt.

GV Günter Schuler verlässt die Sitzung um die 20.20 Uhr.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Vergabe des zweiten Abschnitts der Kanalsanierung laut Vergabeempfehlung des Technischen Büros Volgger an den Best- und Billigstbieter, die Firma KWS Kanal-Wartungs- und Sanierungs-GesmbH & Co. KG aus Mäder, zum Nettopreis von 331.612,75 Euro, zu vergeben. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **4. Teilung nach § 15 LTG**

##### **a) Radweg Weidenweg-Ortsgebiet Stadt Hohenems**

Bgm. Markus Giesinger berichtet, dass der Weidenweg (Fahrradweg zwischen Obst- und Gartenbauverein und ARA Hohenems) neugestaltet wurde. Die Grundstücke wurden gemeinsam mit der Stadt Hohenems erworben.

GV Günter Schuler nimmt ab 20.23 Uhr an der Sitzung teil.

Der Fahrradweg (Weidenweg) wurde herausparzelliert und werde der Stadt Hohenems übertragen. Die Restflächen werden den gemeinsamen Grundstücken der Stadt Hohenems und der Gemeinde Altach zugeschlagen. Entsprechende Vermessungspläne liegen vor.

Auf Nachfrage von GV Wolfgang Weber erläutert der Vorsitzende, dass vereinbarungsgemäß 50 % der Kosten für die Asphaltierung von der Gemeinde Altach getragen wurden.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den Flächenverschiebungen laut vorliegender Vermessungsurkunde vom 28.7.2023 der MARKOWSKI Vermessung ZT GmbH mit der GZ. 23.005W/23 nach § 15 LTG zuzustimmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

##### **b) Witzgestraße**

Der Vorsitzende informiert, dass in der Witzgestraße, die auf dem Gemeindegebiet der Stadt Hohenems als „Altacher Weg“ bezeichnet wird, die mit den Anrainern der Gemeindestraße vereinbarte Flächenbereinigung bisher nicht umgesetzt wurde. Die MARKOWSKI Vermessung ZT GmbH habe nunmehr die planliche Darstellung erstellt. Die Gemeindestraße werde zukünftig auf dem Plan so verlaufen, wie sie sich in der Natur darstelle. Der Vorteil für die Privatpersonen bestehe darin, dass die Restgrundstücke ihren Grundstücken zugeschlagen werden.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den Flächenverschiebungen laut vorliegendem Lageplan (Entwurf 1) vom 29.3.2023 der MARKOWSKI Vermessung ZT GmbH mit der GZ. 12.349W/23 nach § 15 LTG zuzustimmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## 5. Antrag AVP-Fraktion: Umbesetzung in den Ausschüssen

Der Vorsitzende informiert, dass die AVP-Fraktion gem. § 51 Abs 4 GG Ersatzmitglieder für Ausschüsse nachnominiert habe. Durch die neue Funktion von Arno Plesa als Gemeinderat könne er seine Tätigkeit im Prüfungsausschuss nicht mehr wahrnehmen. Zudem würden die frei gewordenen Positionen der Ersatzmitglieder nachbesetzt.

### Sozialausschuss

Ersatzmitglied -> GR Kuno Sandholzer

### Umweltausschuss

Ersatzmitglied -> GV Rainer Martin

### Ausschuss für Vereine, Ehrenamt und Zusammenleben

Ersatzmitglied -> GV Arno Plesa

### Prüfungsausschuss

Ersatzmitglied anstelle von GR Arno Plesa -> GV Lena Steiner

Der Antrag der AVP-Fraktion auf Umbesetzung in den Ausschüssen gem. § 51 Abs 4 GG wird wie angeführt einstimmig angenommen.

## 6. Genehmigung der Verhandlungsschrift

GV Heribert Hütter stellt fest, dass seine Stellungnahme zur Abwahl von GR Herbert Sohm nicht vollständig protokolliert wurde. Zudem sei dokumentiert worden, wer zu welchem Zeitpunkt die Gemeindevertretungssitzung verlassen habe. Der Vorsitzende erläutert, dies sei notwendig, um bei Abstimmungen die Anwesenheit der Gemeindevertreter festzuhalten. Bis auf die Ergänzung von GV Heribert Hütter wird die Verhandlungsschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 23. Januar 2024 ohne weiteren Einwand genehmigt.

## 7. Bericht

Bgm. Markus Giesinger berichtet, dass die Auftaktveranstaltung mit den Bürgermeisterinnen der Region zum Projekt „KLAR! am Rhein“ stattgefunden habe. Sophie Wegmann, die in der Gemeinde Koblach angestellt wurde, begleite das Projekt als KLAR!-Managerin. Für Anfang Mai sei eine öffentliche Auftaktveranstaltung geplant.

Die Firma FLECO Metallbau GmbH (Große Wies) habe Insolvenz angemeldet. Bei den Außenständen der Gemeinde sei der Baurechtszins entsprechend gesichert. Für alle Veräußerungsarten der Baurechtseinlage habe die Gemeinde ein Vorkaufsrecht. GV Heribert Hütter erkundigt sich, ob die Gemeinde um Abgaben umfalle. Der Vorsitzende antwortet, der Baurechtszins sei grundbücherlich gesichert. Die Kommunalsteuer bzw. Gebühren seien Bestandteil des Konkursverfahrens.

Bgm. Markus Giesinger informiert, dass eine Besichtigung mit den zukünftigen Bewohnern im Betreuten Wohnen im Paulihaus stattgefunden habe. Es habe strahlende Gesichter gegeben, man habe die Freude und die Begeisterung gespürt. Dank gelte Michaela Ostini und Sandra Simonitsch-Hernler vom Casemanagement, die das Auswahlverfahren exzellent durchgeführt hätten. GV Herbert Sohm erkundigt sich, ob alle Wohnungen vergeben seien. Der Vorsitzende berichtet zum derzeitigen Stand der Vermietung: 17 Wohnungen seien vergeben, zwei Interessenten müssten sich noch entscheiden, zwei Clearinggespräche seien offen, zudem gebe es noch weitere Interessenten. Die offizielle Eröffnung für das Betreute Wohnen im Paulihaus finde am Samstag, den 20. April 2024 statt.

## 8. Allfälliges

GV Bernd Färber informiert, dass vor der offiziellen Eröffnung eine Einladung zur Besichtigung des betreuten Wohnens im Paulihaus an den Sozialausschuss und die Gemeindevertretung erfolgen werde. Im Anschluss finde eine Sitzung des Sozialausschusses statt, um die Kriterien für die Startwohnungen im Kreuzfeld zu diskutieren. Zudem finde im April eine Sitzung des Integrationsbeirates statt, die BLA.G-Fraktion sei eingeladen, im Integrationsbeirat mitzuarbeiten.

GR Wilfried Witzemann informiert, dass seine eingebrachte Aufsichtsbeschwerde vom Dezember von der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch abgewiesen wurde. Er halte fest, dass die Gemeinde und der Bürgermeister alles rechtens gemacht hätten.


GR Wolfgang Weber erklärt, dass er seine Aussage hinsichtlich der „Nötigung“ vom Dezember 2023 im Rahmen der Budgetrede 2024 zurückziehe. Er erkundigt sich zu einer Sitzungsübersicht für das erste Halbjahr. Der Vorsitzende antwortet, die Terminavisos für die Ausschusssitzungen würden wie in den Vorjahren wiederum im 2. Halbjahr erfolgen.


GV Bernhard Weber übergibt eine Anfrage an Bgm. Markus Giesinger. Der Vorsitzende berichtet, dass die letzte Anfrage von GV Bernhard Weber zeitgerecht beantwortet wurde.

GV Helga Sommer informiert, dass auf Höhe der drei neuen Wohnblocks in der Brolsstraße immer wieder PKWs auf den Gehsteig fahren und dies für Fußgänger sehr gefährlich ist. Weiters solle die Situation beim neu errichteten Zebrastreifen an der Brolsstraße geprüft werden.

GV Günter Schuler bittet um ein Update zur Lärmschutzwand an der L57. Der Vorsitzende erläutert, dass das Projekt laut Landesstraßenbauamt für 2025 avisiert sei.

Der Vorsitzende bedankt sich und schließt die Sitzung um 20:46 Uhr.

  
Schriftführer:  
AL Mag. (FH) Michael Märk

  
Vorsitzender:  
Bgm. Mag. Markus Giesinger